


Mittwoch, 23.01.2008

 DRUCKEN

Sechs neue Wege

Der Bau von Parkplätzen sowie die Sanierung der Gehwege und der Stützmauer im Umfeld der Kirche sind dieses Jahr in Jützenbach geplant. Außerdem sollen Wege in der Gemarkung entstehen und etwas für den Hochwasserschutz getan werden.

JÜTZENBACH. Dringend benötigt werden in Jützenbach Parkflächen. Um Platz für diese zu schaffen, wird ein altes, leer stehendes Gebäude im Ortszentrum dieses Jahr abgerissen. 75 000 Euro schlagen für das Projekt zu Buche. Außerdem soll der Bereich um die Kirche gestaltet werden, wofür 61 000 Euro veranschlagt sind. Und auch für das Jahr 2009, an dessen Ende die Dorferneuerung ausläuft, gibt es schon Pläne. Laut Bürgermeister Bernward Brodhun sollen dann Teile der Ufermauer der Jütze saniert werden. Ebenfalls an der Reihe ist 2009 ist Winkelstraße, die in Ordnung gebracht und gleichzeitig mit neuen Trink- und Abwasserleitungen versehen wird. "Wir wollen eben alle Chancen nutzen, die uns das Dorferneuerungsprogramm und das Flurbereinigungsverfahren bieten", sagt der Ortschef. So tut sich in dem kleinen Eichsfelddorf einiges, und auch rundherum zeigen die Förderprogramme Wirkung.

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens wurde vergangenes Jahr beispielsweise der Gewässer- und Wegeplan mit seinem landschaftspflegerischen Begleitplan genehmigt. Auf dieser Grundlage konnten sechs landwirtschaftliche Wege mit einer Gesamtlänge von 3,7 Kilometern gebaut werden, davon sind 3,2 Kilometer asphaltiert. Zudem entstand ein Parkplatz. Insgesamt belief sich das Bauvolumen auf 565 000 Euro, gefördert wurden die Maßnahmen zu 90 Prozent vom Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha. Stolz, sagt der stellvertretende Bürgermeister Benno Bause, sei man zum Beispiel auf die historische Verbindung zur Wender Hütte, eine Kombination von Landwirtschafts-, Forst-, Rad- und Wanderweg.

Dieses Jahr geht es weiter, 4,5 Kilometer Weg stehen auf dem Plan. Dazu kommen landschaftspflegerische Maßnahmen auf einer Fläche von 1,6 Hektar. "Den Hochwasserschutz haben wir natürlich auch nicht vergessen", erklärt Benno Bause und erinnert an die Überschwemmung 1990, als der Ort unter 50 Zentimeter hohem Schlamm versank, oder 1997, als unter anderem der Sportplatz unter Wasser stand. Dass zu LPG-Zeiten viele Hangterrassen verschwanden, rächte sich. Nun sollen Hecken und Baumreihen angelegt werden, die im Ernstfall die Fließgeschwindigkeit des Wasser mindern und in denen sich Steine, Laub und anderes fangen kann. Im Herbst gibt es die ersten Pflanzungen. Beim Wegebau wird zudem auf eine vernünftige Wasserführung in den Gräben geachtet. Das Flurbereinigungsverfahren hatten die Jützenbacher seinerzeit nicht zuletzt wegen fehlender Wege und des desolaten Katasters angestrebt. Das Verfahrensgebiet ist 1365 Hektar groß und umfasst auch Gemarkungsteile von Weißenborn, Holungen, Brehme, Ecklingerode und Zwinge. Jützenbach selbst bringt 867 Hektar ein, die auf 3192 Flurstücke verteilt sind, mit Flächen von 1,3 Quadratmeter bis 13 Hektar. Sigrid ASCHOFF

23.01.2008

Thüringer Allgemeine Verlag GmbH & Co. KG